

1.1 Kooperation zwischen der JBH und dem STV

Seit einiger Zeit finden Gespräche zwischen dem Siegburger Turnverein e.V. (STV) und der Jugendbehindertenhilfe Siegburg Rhein-Sieg e.V. (JBH) über eine Kooperation beider Vereine mit dem Ziel statt, „integrative Sportgruppen“ im Breitensport anzubieten. Auf Initiative der Vereinsvorstände erfolgte in Zusammenarbeit mit Vertretern des Landessportbundes NRW e.V., des Behinderten-Sportverbandes NRW e.V., der Deutschen Sporthochschule Köln und des Stadtsportverbandes der Kreisstadt Siegburg ein intensiver Gedankenaustausch, um die Möglichkeit einer Realisierung abzustimmen. Alle Beteiligten befürworteten nachdrücklich diese Initiative und sagten ihre uneingeschränkte Unterstützung zu.

Daraufhin leiteten die Vereinsvorstände konkrete Maßnahmen zur Umsetzung der Vorstellungen ein. Die Maßnahmen sollten in einer Konzeption festgehalten werden.

In einer nachfolgenden Besprechung erläuterten die Leitung der Kindertagesstätte „Veronika Keller“ und der Physiotherapeut der Einrichtung in einer Power Point-Präsentation „integrative Ansätze und deren Umsetzung“.

Es wurde vereinbart, dass Therapeut und Einrichtungsleitung der Kinderburg auf der Grundlage der Präsentation eine Konzeption entwickeln sollen, in der die erforderlichen Rahmenbedingungen sowie Einzelmaßnahmen der Durchführung enthalten sein sollen.

1.2 Vereinbarung – von der Integration hin zur Inklusion

Der Vorsitzende des Sportvereins sowie sein Vertreter äußerten den Wunsch, dass diese „integrative Sportgruppe“ sich mit ersten Ballübungen und dem spielerischen Umgang mit Bällen an die Altersstufe 4 -6 Jahre richten soll. Dies soll sowohl als Vorbereitung auf die verschiedenen Sportgruppen des Sportvereins als auch als Förderangebot für behinderte Kinder und/oder Kinder mit besonderem Förderbedarf gesehen werden.

Ebenso soll geplant werden, eine Erweiterung des Übungsleiterscheins in Richtung „integrativer Übungsleiter“ anzugehen. Die Kooperation beider Vereine kann dies möglich machen und damit einen Gewinn für die Allgemeinheit darstellen. Diese Kooperation sollte als „zukunftsweisendes Projekt“ in Richtung „Inklusion“ gesehen und auch anerkannt werden.

Das Konzept soll neben dem Bürgermeister und den Fraktionen der Kreisstadt Siegburg ebenso dem Landessportbund NRW, dem Behinderten-Sportverband NRW, der Deutschen Sporthochschule Köln und dem Stadtsportverband Siegburg zugehen. Die Medien sollen zeitgerecht informiert werden.

Die einzelnen Einheiten werden dokumentiert im Hinblick auf Teilnehmer, anonymisierte Teilnehmerzahl, Übungsleiter, Dauer, Inhalt der Einheit aber auch eventuelle Pflegebedarfe bei Kindern mit besonderen Förderbedarfen und/oder Behinderung.

